

Das neue Bürohaus der Firma Carl Maier & Cie., Fabrik für elektrische Apparate und Schaltanlagen in Schaffhausen: Architekten: Walter Custer, S.I.A., Zürich, Ernst Schmid, Schaffhausen ...

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Band (Jahr): 77 (1959)

Heft 44

PDF erstellt am: 21.09.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84348>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ansicht vom Fulachtal her. Im Hintergrund die Stadt Schaffhausen

Das neue Bürohaus der Firma Carl Maier & Cie., Fabrik für elektrische Apparate und Schaltanlagen in Schaffhausen

DK 725.23:725.4

Architekten: Walter Custer, S. I. A., Zürich

Ernst Schmid, Schaffhausen

Mitarbeiter: Fred Hochstrasser, SWB,

Winterthur

Bauführer: Hans Eberhard, Schaffhausen

Ingenieur: Alex Wildberger, S. I. A.,

Schaffhausen

Elektro: Wüscher & Co, Schaffhausen

Sanitär +

Emil Arnaboldi, S. I. A.,

Kanalisation:

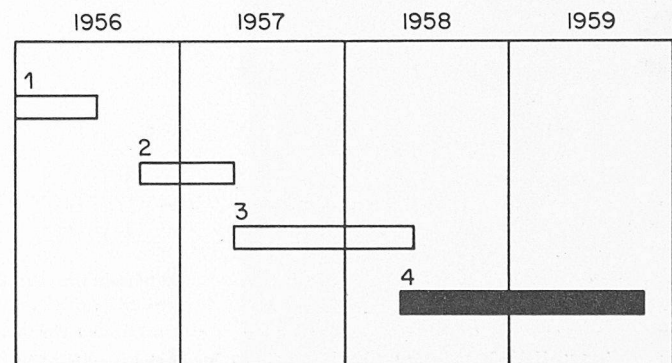
Winterthur

Gartenbearbeitung: Ernst Meili, BSG, Winterthur

Die Firma Carl Maier & Cie. als Bauherr führte seit Anfang 1956 generelle Studien über die Ausdehnung und Umgestaltung ihrer Fabrikanlage auf dem Ebnetareal durch. Einlässliche betriebliche und architektonische Studien ergaben die für die Zukunft massgebende Konzeption: Beanspruchung des ebenen Plateau mit guter Verkehrserschliessung für Fabrikation und Montage, Hinausschieben des Bürohauses (Geschäftsleitung, technische und administrative Büros, Entwicklungsabteilung) in den nördlichen Steilhang gegen das Fulachtal. Diese bauliche Situierung des Bürohauses brachte zwar einerseits bautechnische Erschwerungen, ermöglichte aber andererseits, den grossen landschaftlichen Raum des Fulachtales mit den Büroräumen in unmittelbarste Beziehung zu bringen.

Das nebenstehende Schema zeigt die zeitliche Gliederung des Arbeitsablaufes in die vier charakteristischen Phasen: Generelle Studien der Gesamtanlage, spezielle Vorstudien

Bürohaus, Bauprojekt: technische und administrative Vorbereitungen der Bauarbeiten, Ausführung der Bauarbeiten. Trotz planmässigem und intensivem Einsatz von Bauherrschafft und Architekten in den Vorbereitungsphasen beanspruchten dieselben mehr Zeit als die eigentliche Ausführungsphase.



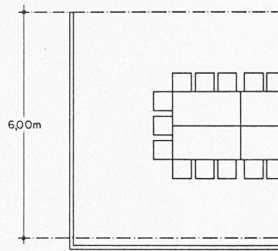
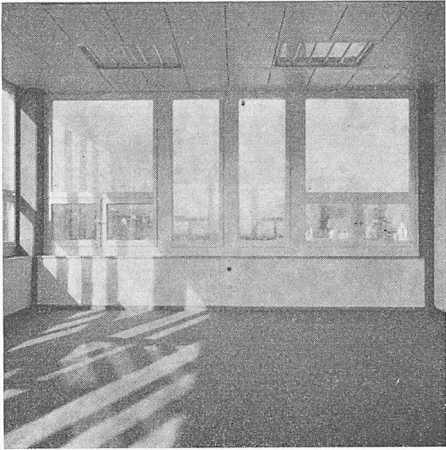
Zeitablauf

1 Generelle Studien der Gesamtanlage

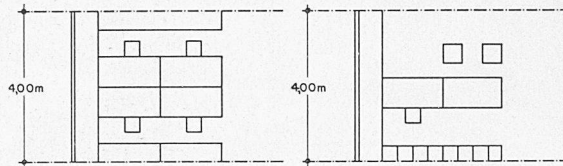
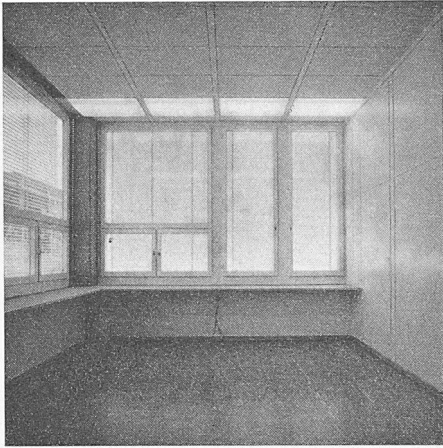
2 Vorstudien Bürohaus

3 Bauprojektbearbeitung

4 Bauausführung

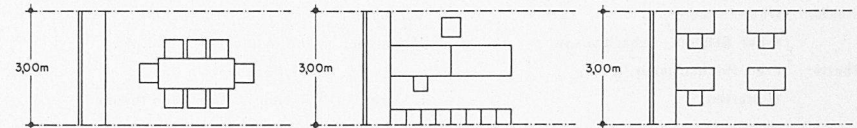
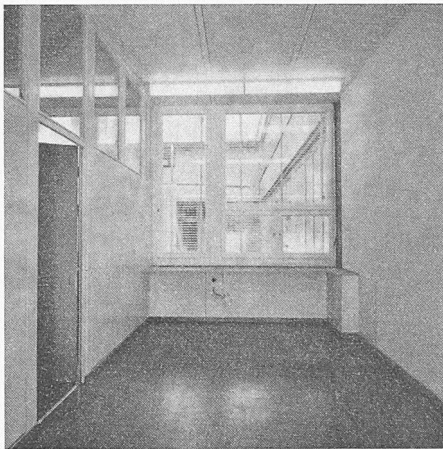


Konferenzsaal, Ausstellungen usw.



Grosses Chefbüro für Betriebsleiter, Konstruktionschefs usw.

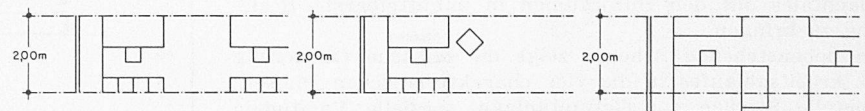
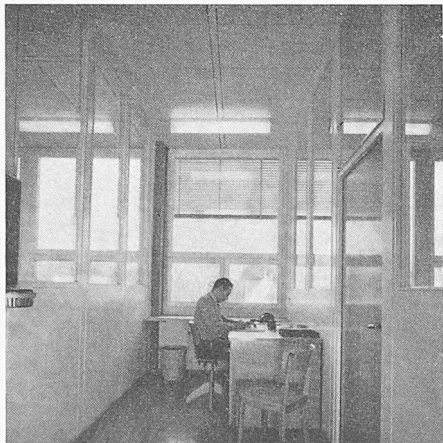
Arbeitsgruppen von kaufmännischen und administrativen Angestellten, mit Registraturen



Sprechzimmer

Kleines Chefbüro für Abteilungsleiter usw.

Zwei Arbeitsplätze zu 1,50 m für Bürokräfte (Dactylos)



Arbeitsplätze für kaufmännische und administrative Angestellte, mit Registratur

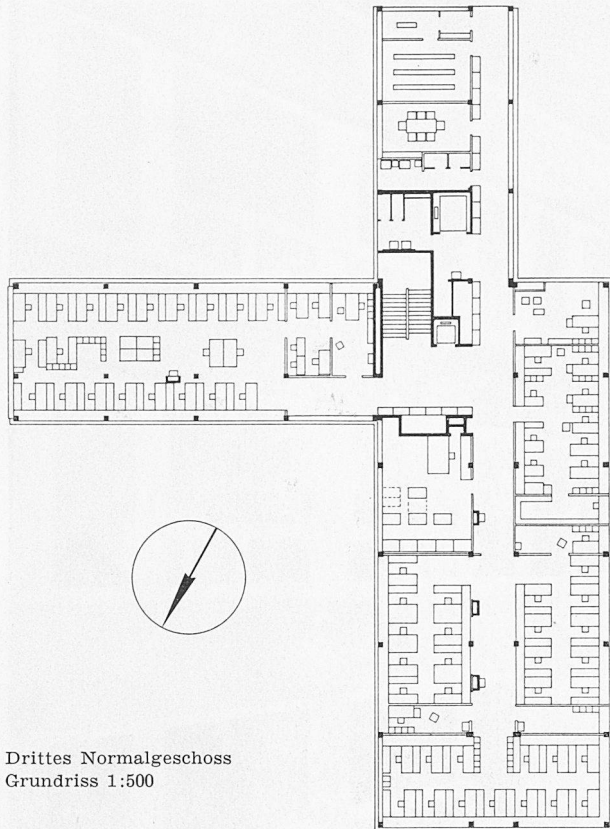
Einzelbüro für Assistenten und Gruppenchef

Arbeitsplätze für technische Angestellte mit Stehbrett

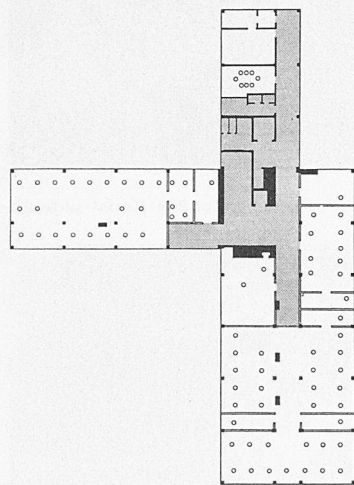
Aufbauidee für Grundriss- und Fassadenaus- bildung

Innerhalb des Grundrissrasters können zwei Reihen von Büroaxen herausgegriffen werden: 2,0 m, 4,0 m usw. für Arbeitsplätze vorwiegend technischer Angestellter; 1,5 m, 3,0 m usw. für Arbeitsplätze vorwiegend kaufmännischer und administrativer Angestellter. Die Ueberlagerung der zwei Raster ergibt ein konstruktives System von 6/6 m. Die betrieblich - funktionelle Grundlage des Raster-systems konnte mit einem statisch-konstruktiv wirtschaftlichen System verbunden werden; der architektonisch-formale Aufbau ist der unmittelbare Ausdruck dieser Integration. Die einzelnen Arbeitsplätze können grosszügig und zweckmässig organisiert werden, da die Wirtschaftlichkeit der Gesamtanlage durch die grosse Anpassungsfähigkeit des gewählten Systems an die Bedürfnisse der einzelnen Abteilungen jederzeit genügen zu können, sind demontable Zwischenwände erforderlich.

Die nebenstehende Typenreihe zeigt, wie sich die Fassadenaxen aus der Berücksichtigung der wichtigsten Arbeitsplatz-Elemente ergeben.



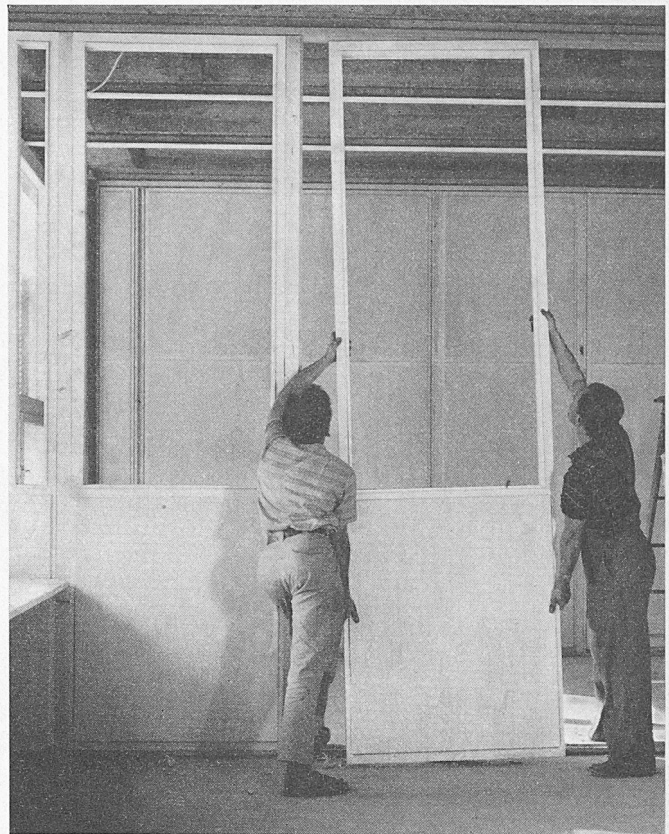
Drittes Normalgeschoss
Grundriss 1:500



Drittes Normalgeschoss
Darstellung der Wirtschaftlichkeit

	m ²	%
FLÄCHE FÜR VERKEHR UND WC-ANLAGEN	210,94	22,34
NETTOFLÄCHE FÜR BÜORÄUME	692,46	73,43
FLÄCHE FÜR PFEILER, MAUERN SCHÄCHTE, USW.	34,97	4,23
FLÄCHEN FÜR BEWEGLICHE WÄNDE	4,95	
TOTALFLÄCHE INNERHALB FASSADENMAUERN	943,34	100

○ 1 STÄNDIGER ARBEITSPLATZ,
TOTAL=82 ARBEITSPLÄTZE
VERHÄLTNISSZAHL m²/DE FESTER
ARBEITSPLATZ: 7,98 m²/ARBEITSPLATZ



Aufstellen der demontablen Zwischenwände

Technische Durchbildung

- Tragkonstruktion:** Eisenbetonskelett mit Rippendecken, Mass- toleranz zur Aufnahme des Montageprinzips ± 1 cm
- Dach:** Kaldach. Auf Eisenbetonplatte aufgesetzte Holzkonstruktion mit Schalung und Aluminium abgedeckt. Innere Entwässerung. Völlig unabhängig von konstruktiven Baugliedern.
- Fassade:** Eisenbetonbrüstungselement vorfabriziert und vorgehängt. Aussen montierte Lamellenstoren. Holz/Aluminium-Fenster.
- Zwischenwände:** Bürotrennwände demontabel, Holz/Glas-Konstruktion, Schallsolation 3 Qualitätsstufen.
- Heizung und Lüftung:** Vollklimaanlage in den Haupträumen. Trennung der Anlage in zwei unabhängige Systeme: Blasluflheizung zur Erwärmung der Fassadenzone und Uebernahme der Grundheizung im Winter. Klimatisierte Warmluft durch heruntergehängte Decken. Spezialagregat entsprechend den besonderen Bedürfnissen der Lochkartenanlage.
- Elektroinstallation:** Zwei getrennte Gruppen in Brüstung und beiderseits des Mittelganges. Bewegliche Anschlüsse für die Arbeitsplätze über die Brüstungsgruppe, Beleuchtung über Ganggruppe. Personensuchanlage: drahtlos. Rohrpostanlage.
- Sanitär:** Abflussleitungen in speziellen Vertikal-schächten.
- Liftanlage:** Personen-, Waren-, Aktenlift.
- Ausbau:** Zahlreiche standardisierte Grundeinheiten, wie Fensterbretter 30, 60, 70 cm breit. Brüstungsverkleidungen. Elektroleitungs-Ver-schalungen. Zwischenwände. Weitgehender Verzicht auf innere Verputzarbeiten (weniger Baufeuchtigkeit, Zeitersparnis, Flexibilität).

Zahlen:	Umbauter Raum nach S. I. A.	22 500 m ³
	Anzahl Arbeitsplätze in den 4 Normalgeschossen	280 Personen
	Normalgeschoss Bruttofläche	918 m ²
	Normalgeschoss Nettofläche	660 m ²
	Ausnützung rund	72 %
	Fläche pro Arbeitsplatz	9,5 m ²



Ansicht aus Süden

Arbeitsplätze Konstrukteure

